

Gräfliches Parkhotel + Oeynhausensierstorpf +
Gräflicher Park

Ausgabe: 2011/05
Fachzeitschrift
erscheint: monatlich

Auflage verbreitet: 48.252
Auflage verkauft: 47.123
Anzeigenäquivalent:



Region
regional
Nielsen 2

Verlag
Panorama Verlags- und
Werbeges. mbH
Sudbrackstr. 14
33611 Bielefeld
Tel.: 0521 5850
Fax: 0521 585480

Interne Pub-Nr.: 451800



Foto: UG05

Energiesparer:

Über drei Millionen Euro hat die Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausensierstorpf in ihre neue Energiezentrale investiert. Das Unternehmen spart so rund ein Drittel an Energie ein.

Gräfliche Unternehmensgruppe will auf Atomstrom verzichten

Bad Driburg. Energetisch unabhängig werden und somit auch auf atomar erzeugten Strom zu verzichten – dieses Ziel habe sich die Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausensierstorpf gesetzt, erläuterte dessen geschäftsführender Gesellschafter Marcus Graf von Oeynhausensierstorpf. Ein Drittel an Energie spare der Gräfliche Park und die Marcus Klinik bereits durch die kürzlich neu errichteten Energiezentralen ein, erläuterte er weiter. Im Ergebnis versorge sich der Gräfliche Park durch die neue Anlage, bestehend aus fünf Gas-Brennwertkesseln, zwei Blockheizkraftwerken (BHKW), drei Schnelldampferzeugern und einem Niedertemperatur-Öl-/Gas-Heizkessel, erstmals mit eigenem Strom und sei nicht mehr auf den Zukauf großer Mengen Fremdstrom angewiesen.

Ein weiterer Vorteil: Während ein Atomkraftwerk nur 30 bis 40 Prozent seiner Wirkung

entfalten könne, sei das eigene BHKW bei voller Brennwertnutzung in Verbindung mit der Kraftwärmekopplung zu 99,4 Prozent effektiv. Zudem sei der Effekt auf den Ausstoß des Treibhausgases CO₂ nicht von der Hand zu weisen: Insgesamt 3.889 Tonnen oder 46,7 Prozent des klimaschädigenden Stoffs spare die neue Energiezentrale für den Gräflichen Park und die Marcus Klinik ein. Wilfried Drüke, zuständig für den Bereich Gebäudemanagement des Unternehmens: „Aufgrund der Einfachverglasung und diverser weiterer Vorschriften in denkmalgeschützten Gebäuden ist es hier nicht immer möglich, einen hohen Effizienzgrad zu erreichen. Deshalb haben wir darauf gesetzt, Energie möglichst ressourcenschonend zu erzeugen.“ Insgesamt habe das Unternehmen über drei Millionen Euro in die Anlagen investiert.